

Pressemitteilung - 15. Dezember 2020

Deutschland Beitrag zum Ausbau erneuerbarer Energien in Entwicklungsländern geht in die falsche Richtung

„Aus Sicht der deutschen Unternehmen ist die Ankündigung der Bundesregierung, der Weltbank und regionalen Entwicklungsbanken 500 Mio. Euro zur Finanzierung von Projekten im Bereich der Erneuerbaren Energien vor allem in Afrika zur Verfügung zu stellen, kritisch zu bewerten. An den Bedarfen des deutschen Mittelstandes und seiner Partner in Afrika geht dies jedenfalls vorbei. Notwendig wären vor allem passgenaue Garantien, um privat finanzierte Projekte in diesem Bereich realisieren zu können,“ so kommentiert Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft eine entsprechende Ankündigung von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Entwicklungsminister Gerd Müller anlässlich des UN-Klima-Gipfels am Wochenende.

„Wir treten darüber hinaus ein für die Schaffung eines speziellen Garantie-Instrumentariums für den Energiebereich. Dieses muss dort greifen, wo viele afrikanische Staaten aufgrund von IMF-Vorgaben zur Verschuldung keine Garantien für ihre Energieversorger ausgeben können und wo europäische Banken nicht bereit sind, das Kreditwürdigkeitsrisiko von afrikanischen Energieversorgern allein zu tragen. Um klimafreundliche Investitionen – besonders von mittelständischen Unternehmen – zu erleichtern und zu verstärken, fordern wir außerdem, dass neben politischen auch ausgewählte wirtschaftliche Risiken durch Investitionsgarantien des Bundes abgedeckt werden. Dazu gehören unter anderen Zahlungsrisiken, wie der Zahlungsausfall oder Zahlungsverzögerungen und darüber hinaus Währungsrisiken, wie etwa Devisenknappheit und schwankenden Wechselkursen. Diese Risiken sind nach wie vor zentrale Hindernisse für deutsche Unternehmen, um in Afrikas Märkten verstärkt aktiv zu werden und einen Beitrag zur klimaneutralen Industrialisierung Afrikas leisten. Es ist bedauerlich, dass sich trotz offenbar vorhandener finanzieller Spielräume weiterhin in diesem Bereich zu wenig tut,“ so Liebing weiter.

Entwicklungsminister Müller hatte zuvor bekannt gegeben, dass die deutsche Entwicklungspolitik 2020 und 2021 den Ausbau erneuerbarer Energien mit 500 Millionen Euro zusätzlich über die Weltbank und regionale Entwicklungsbanken unterstützen wird. Damit sollen Wind- und Solarparks sowie bessere Energiespeicher und Verteilungsnetze in Entwicklungsländern, vor allem in Afrika, finanziert werden. Diese Mittel sollen auch umfangreiche private Investitionen mobilisieren.

Pressekontakt:

Daniel El-Noshokaty
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
T +49 30 2060719 77
el-noshokaty@afrikaverein.de
www.afrikaverein.de
twitter.com/afrikaverein
[Afrika-Verein](#) auf LinkedIn